

Dokumentation der Umgestaltung des Außengeländes der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (Förderschule Geistige Entwicklung) in Zusammenarbeit mit der Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V.



Ausgangslage

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule liegt in Bergkamen-Heil (nördlicher Kreis Unna). Unsere Schule wird von 270 Schülerinnen und Schülern besucht.

Wir sind eine Ganztagschule. Unsere Schülerinnen und Schüler haben einen langen Schultag und verbringen auch einen großen Teil ihrer Freizeit zusammen in der Schulgemeinschaft.

Spiel, Bewegung, Kommunikation und Kooperation haben bei uns einen hohen Stellenwert. Leider entspricht die Gestaltung des Außenbereichs unserer Schule nicht mehr den heutigen pädagogischen Herausforderungen und vor allem nicht mehr den Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder.

Mit der Ideenwerkstatt „Lebens(t)raum“ (gemeinnütziger Verein) haben wir einen Unterstützer gewinnen können, der unser Vorhaben von Anfang an kompetent und professionell begleitet.

Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer tragen diese Idee und beteiligen sich engagiert.

Konzept- und Planerstellung

Die Wünsche und Bedürfnisse der Schüler- und der Lehrerschaft wurden zunächst in einer Umfrage ermittelt und ausgewertet. In einem Planungsgespräch mit „Lebens(t)raum“ formulierten Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer Vorstellungen. So entstanden erste Ideen von Umsetzungsmöglichkeiten. Es folgte die Planungswerkstatt. An diesem Nachmittag entstanden drei Modelle für die Umgestaltung der vorhandenen Schulhöfe bzw. Spielplätze.

Das Team von Lebenstraum e.V. hat vielfältige und anregende Materialien mitgebracht, mit denen wir nun unserer Phantasie und unseren kühnsten Träumen von einem tollen Außengelände freien Lauf geben durften und auch sollten.

Wir wurden immer kreativer, diskutierten und einigten uns, bauten und bauten auch wieder um und es kamen drei wunderbare Modelle zustande, die wir uns gegenseitig vorstellten und erläuterten. In Gedanken waren wir schon dabei zu spielen, zu klettern oder einfach nur zu „chillen“.



All diese Ideen und Gedanken hat Frau Stapel vom Lebens(t)raum sehr ernsthaft aufgenommen und interessiert nachgefragt. Sie hat unsere überschwänglichen Ideen in einem allerersten realistischen Konzept zusammengeführt und uns anschließend auf dem Lageplan mit vielen Farben anschaulich gemacht. Die Grundlage unserer Planung war geschaffen!

Ein toller und überaus effektiver Nachmittag für die beteiligten Schüler, Eltern und Lehrer ging zu Ende und hinterließ drei beeindruckende Modelle, die in der Schule ausgestellt wurden.

Plan-Präsentation

Am 4. Juli war es dann soweit. Viele Lehrer und Schüler waren nach Schulschluss in der Schule geblieben, um von Frau Stapel den professionellen Plan unserer gemeinsam entwickelten Ideen zur Umgestaltung unseres Außengeländes vorgestellt und erläutert zu bekommen.



Frau Stapel hatte viele Vorgespräche führen müssen, z. B. mit der Feuerwehr wegen der Rettungswege, mit dem Bauordnungsamt und dem Schulträger. Außerdem hatte sie sich viele Gedanken gemacht, wie sich unsere „tollkühnen“ Ideen in eine realisierbare Form bringen lassen können.

Natürlich ergaben sich viele Nachfragen und die Orientierung auf dem Plan - wo ist denn jetzt was? - fiel uns Amateuren nicht immer ganz so leicht.

Frau Stapel hat uns alles genau erklärt und schließlich fanden wir uns und unsere Ideen in dem professionellen Plan wieder und waren beeindruckt und begeistert.

Mit dieser Arbeitsphase verabschiedete sich Frau Stapel als Planerin. Die weitere Betreuung als Bauleiter wird ihr Kollege Herr Jan Obermann übernehmen.

Abschließend überreichte sie Frau Rediger von der Außengelände-Planungsgruppe der Schule eine umfangreiche Mappe, in der alle nötigen Informationen zu den Baumaterialien, den benötigten Werkzeugen sowie eine detaillierte Auflistung der Kosten enthalten sind.

Am liebsten hätten wir gleich angefangen, aber natürlich bewältigen wir Schüler, Eltern und Lehrer dieses Projekt mit unserer Hände Arbeit nicht alleine. Gerade mit Blick auf die Kosten wissen wir, ohne Hilfe schaffen wir das nicht!

Umsetzung des ersten Bauabschnitts

Dank der großzügigen Zusage des Fördervereins der Schule, den 1. Bauabschnitt vorzufinanzieren, bis genügend Spenden zusammengetragen wurden, begann die „Arbeitsgruppe Außengelände“ mit der Planung einer ersten Projektwoche. Aufgrund der Dringlichkeit sollte zunächst der Berufspraxis- und Oberstufenschulhof in Angriff genommen werden, da den Schülern hier kaum ein attraktives Angebot für die Gestaltung der Pause zur Verfügung stand.

Unter der Bauleitung von „Lebens(t)raum e.V.“ wurde die letzte Novemberwoche 2012 als Arbeitswoche festgelegt, bei der ca. 30 Berufspraxis- und Oberstufenschüler und einige Lehrer mitarbeiten sollten. Es begann eine intensive Vorbereitungsphase, in der neben der Suche nach Sponsoren auch das in Kürze benötigte Material zu möglichst günstigen Konditionen beschafft werden musste.

Anfragen wurden gestartet, Kontakte geknüpft, Angebote eingeholt und Aufträge erteilt. Zum großen Glück fanden sich auch erste Sponsoren, die unsere Begeisterung an diesem Projekt teilen konnten und finanzielle Unterstützung zusagten. Aber auch Materialspender wurden gefunden oder auch Anbieter, die uns preislich attraktive Angebote machen konnten. Aus der Elternschaft wurden viele Arbeitshandschuhe gespendet und ein Vater sagte sogar seine tatkräftige Unterstützung während der gesamten Arbeitswoche zu!

Bereits in der Woche vor Baubeginn wurden immer wieder unter den neugierigen und gespannten Blicken der Schüler diverse Materialien angeliefert und auf dem Schulhof abgeladen. Nach und nach sammelten sich dort Rohfelsen, Schotter, Split, diverses Holz, Pflastersteine, Fliesenreste und Rindenmulch. Das rot-weiße Abspermband zeigt jedem, dass hier in Kürze etwas Spannendes zu erwarten ist.

Am Montag, dem 26.11.2012 ging es endlich los! Bagger und Radlader kamen angefahren und die vorbereitenden Arbeiten konnten beginnen. So wurden Rasenflächen aufgenommen und für die Pflasterarbeiten vorbereitet. Schotter wurde eingebracht und die Rohfelsen gesetzt.

Ab Dienstag halfen dann ca. 30 Schüler und ihrer Lehrer für drei Tage tatkräftig mit. Es wurde gepflastert, Mosaike künstlerisch verlegt, Eichenkronenholz zugesägt und entrindet, Robinienholzstangen gesetzt, der Splitt eingebracht, Lärchenbretter zugesägt und verschraubt, Erdhügel angelegt, Beete vorbereitet und Mulch verteilt. Das Kollegium versorgte die Arbeitsgruppe mit Kuchen, Plätzchen und warmen Getränken.

Die Schüler waren begeistert bei der Arbeit und bis Donnerstagmittag waren tatsächlich verschiedene Sitzecken, Pflasterflächen mit wunderschönen Mosaiken dekoriert, Klettermöglichkeiten und zwei „Lümmelbänke“ entstanden.

Am Freitag erfolgten nur noch einige abschließende Arbeiten und vor allem die nötigen Aufräumarbeiten, so dass am Montag darauf nach erfolgreicher Abnahme der neuen Bauwerke durch den TÜV der Schulhof für die Benutzung feierlich eröffnet werden konnte.

Nun gilt es noch die geplante Bepflanzung auf den Weg zu bringen, so dass sie „Arbeitsgruppe Außengelände“ schon wieder ihre Köpfe zusammensteckt.

Wir blicken zurück auf eine überaus gelungene Projektwoche gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Eltern und dem Bauleiter von „Lebens(t)raum e.V.“ und danken an dieser Stelle allen, die uns mit finanziellen und Sachspenden so sehr geholfen und unterstützt haben.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Planung und vor allem auf die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes, der im kommenden Jahr in Angriff genommen werden soll.



Für die Finanzierung sowie die Materialspenden für den ersten Bauabschnitt danken wir:

- Lionsclub Bergkamen
- Sparkasse Kamen
- GSW Kamen / Bergkamen / Bönen
- Verband Sonderpädagogik, Regionalverband Dortmund (vds)
<http://verband-sonderpaedagogik-dortmund.de/>
- Firma Kamps Automobile, Bergkamen
- Gebr. Möller GmbH, Lünen
- Fliesen Walters, Werne
- Firma Putzier, Lünen
- Freundeskreis (Förderverein der Schule)
- Eltern (Arbeitshandschuhe u. Süßigkeiten für die „Bauarbeiter“)